

Tag des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens 2024

Verwaltungsgerichtlicher Vergleich

Institut für Rechtswissenschaftliche Grundlagen



Mag. Michael Fuchs-Robetin (Obmann der Sektion Verwaltungsgerichte, RIV, Richter des BVwG):

„Rechtsfrieden und Effizienz: Der gerichtliche Vergleich als Schlüssel zur gütlichen Streitbeilegung im Verwaltungsrecht.“

Fazit: „Das österreichische Verwaltungsrecht sollte die Möglichkeit von vollstreckbaren gerichtlichen Vergleichen stärker verankern, um die Rechtssicherheit und den Rechtsfrieden zu fördern. Dies erfordert Anpassungen im rechtlichen Rahmen, die den Bedürfnissen der Praxis gerecht werden, ohne das Legalitätsprinzip zu untergraben. Die Diskussion um gerichtliche Vergleiche ist ein zentraler Beitrag zur Modernisierung des Verwaltungsprozessrechts.“

Nach Absolvierung des Studiums der Rechtswissenschaften und der Gerichtspraxis begann seine Karriere 1999 mit dem Eintritt in den Bundesdienst beim Stadtschulrat für Wien. Er leitete dort das Dezernat für Rechtsangelegenheiten der berufsbildenden Schulen und später das Dezernat für Dienstrechtsangelegenheiten der Bundesschulen. 2003 erfolgte der Wechsel ins Bundeskanzleramt, wo er bis Ende 2013 als stellvertretender Leiter der Abt. III/2 Kompetenzcenter A, u.a. legislativ mit dienstrechtlichen Angelegenheiten befasst war. Seit 2008 war er, ebenfalls bis zu seiner Ernennung als Richter, Mitglied der Bundes-Gleichbehandlungskommission.

Seit 1.1.2014 ist Mag. Fuchs-Robetin Richter des Bundesverwaltungsgerichts mit den Zuständigkeitsschwerpunkten Bildung (Schule und Hochschule), Fremden- und Asylrecht sowie Dienstrecht. Er ist Gründungsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Schule und Recht und war dort von 2003 bis 2013 Vorstandsmitglied. Seine berufliche Bandbreite erweitert er als Lehrer für „Politische Bildung und Recht“ an der Gastgewerbefachschule am Judenplatz in Wien, wo er seit dem Jahr 2000 die Rechtsfächer unterrichtet. Seine Tätigkeit als Vortragender umfasst darüber hinaus Seminare und Schulungen zu den Themen Schulrecht, Dienstrecht sowie Gender Mainstreaming und Gleichbehandlung.



We work for
tomorrow

